



Der Wald
der Geheimnisse



KOMM INS LAND DER KINDERRECHTE
UND MACH DICH AUF DIE SUCHE NACH:

WELTFRIEDEN UND ANDEREN KLEINIGKEITEN!



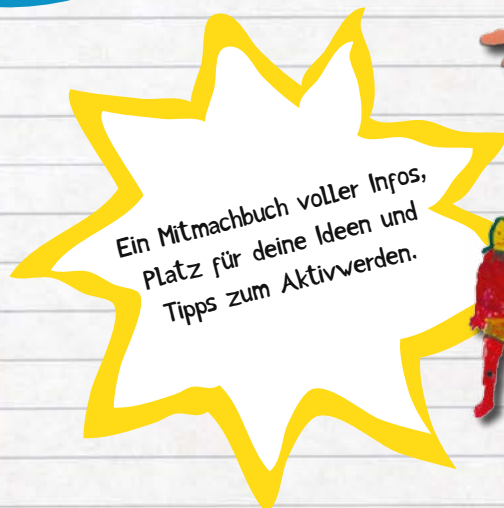
Der See
der Gesundheit



Die Höhle
für Schutz &
Geborgenheit



Die Blumenwiese der
Freiheit und Gleichheit



Ein Mitmachbuch voller Infos,
Platz für deine Ideen und
Tipps zum Aktivwerden.



WELTFRIEDEN UND ANDERE KLEINIGKEITEN

EIN BUCH FÜR UND VON:



INHALT

WELTFRIEDEN UND ANDERE KLEINIGKEITENSEITE 4

KINDERRECHTE - WAS IST DAS EIGENTLICH?SEITE 5

1. DEIN RECHT AUF GLEICHE BEHANDLUNG
UND SCHUTZ VOR DISKRIMINIERUNGSEITE 6

2. DEIN RECHT AUF EINEN NAMEN UND
EINE STAATSZUGEHÖRIGKEITSEITE 7

3. DEIN RECHT AUF GESUNDHEITSEITE 8

4. DEIN RECHT AUF (AUS)BILDUNGSEITE 9

5. DEIN RECHT AUF FREIZEIT, SPIEL UND ERHOLUNGSEITE 10

6. DEIN RECHT DICH ZU INFORMIEREN, MITZUREDEN,
MITZUMISCHEN UND DICH MIT ANDEREN ZU TREFFENSEITE 11

7. DEIN RECHT AUF GEHEIMNISSE UND EIN LEBEN IN FRIEDEN
UND OHNE ANGST UND GEWALTSEITE 12

8. DEIN RECHT AUF HILFE IN NOT UND SCHUTZ VOR
GEFAHREN UND ALLEM, WAS DIR NICHT GUT TUTSEITE 13

9. DEIN RECHT AUF EINE FAMILIE, EIN ZUHAUSE UND DARAUF,
DASS SICH JEMAND UM MICH KÜMMERTSEITE 14

10. DEIN RECHT AUF HILFE,
WENN DU EINE BEHINDERUNG HASTSEITE 15

11. DEIN RECHT AUF KUNST UND KULTURSEITE 16

12. DEIN RECHT AUF EINE SAUBERE UND GESUNDE UMWELT . . .SEITE 17

KINDERRECHTE ANDERSWOSEITE 18

LITERATUR UND LINKSSEITE 20

IMPRESSUM UND QUELLENSEITE 20



Gefördert von



mit ihrer



Mit finanzieller Unterstützung des



Das Projekt „GUTE WELT - TheaterKunst - KinderFest“ der Dornstadter Zukunftsgestalter wurde von der Baden-Württemberg Stiftung im Rahmen des Förderprogrammes „Nachhaltigkeit Lernen - Kinder gestalten Zukunft“ unterstützt. Mit diesem Programm will die Baden-Württemberg Stiftung das Nachhaltigkeitsbewusstsein und die Eigenverantwortung von Kindern fördern. Nach dem Prinzip „Nachhaltigkeit vorleben und aktiv erlernen“ sollen Kinder für Belange des Naturschutzes, des Biodiversitätserhalts, des Umgangs mit Ressourcen, der globalen Gerechtigkeit und der nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert werden.

DANKE!

Wir danken allen Kindern und Familien, Schulen und Kindergärten, Vereinen und Akteuren, Expert*innen und Helfer*innen, die beim Projekt „GUTE WELT - TheaterKunst - KinderFest“ in Dornstadt mitgewirkt haben! Außerdem danken wir unseren Partnern, die das Gesamtprojekt unterstützt haben: Wir danken der Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik in Dornstadt sowie allen Förderern (Logos oben) und Mitverantwortlichen (Logos unten).



WELTFRIEDEN UND ANDERE KLEINIGKEITEN

Kinder haben Träume! Kinder haben Ideen! Kinder haben Wünsche! Wir haben Kinder in Dornstadt und in Nairobi befragt und ihre Wünsche ähneln sich: Sie wünschen sich Weltfrieden und andere Kleinigkeiten. Und sie haben ein Recht darauf!

KINDER HABEN RECHTE!

Alle Kinder rund um unseren Globus haben die gleichen Rechte! Egal, ob sie Mädchen oder Jungen sind. Egal, aus welchem Land sie kommen, welche Hautfarbe oder Religion sie haben und welche Sprache sie sprechen. Egal, ob sie arm oder reich, krank oder gesund, staatenlos oder auf der Flucht sind. Egal, ob sie eine Behinderung haben oder was ihre Eltern machen.

Alle Kinder sind gleichberechtigt. Kein Kind darf diskriminiert werden. Kinder haben zum Beispiel das Recht in Frieden zu leben, gut versorgt zu werden, in die Schule zu gehen und persönliche Geheimnisse zu haben. So hat es die UNO-Vollversammlung in der „UN-Konvention über die Rechte von Kindern“ am 20. November 1989 beschlossen. Bis heute haben fast alle Staaten der Welt dieser Übereinkunft zugestimmt.

KINDERRECHT WIRD MISSACHTET

Kinderrechte sind ein wichtiger Baustein für die Globale Gerechtigkeit. Doch in vielen Teilen der Erde werden sie noch nicht eingehalten. Millionen von Kindern gehen nicht zur Schule, arbeiten unter ausbeuterischen Bedingungen und/oder haben keinen Zugang zu sauberem Wasser, zu ausreichend Nahrung oder zu ärztlicher Versorgung.

Und auch bei uns gibt es Probleme: Hohe Kinderarmut, ungleiche Bildungschancen, unzureichende Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und die große Zahl misshandelter und vernachlässigter Kinder zeigen deutlich, dass in Sachen Kinderrechte auch bei uns in Deutschland noch einiges zu tun ist.

KENNST DU DIE KINDERRECHTE?

Liegt das vielleicht daran, dass so wenige die Kinderrechte überhaupt kennen? Im aktuellen Kinderrechtsreport 2016 vom Kinderhilfswerk geben rund 85 Prozent der Kinder und Jugendlichen sowie 86 Prozent der Erwachsenen in Deutschland an, die Kinderrechte nur vom Begriff her oder sogar überhaupt nicht zu kennen. Darum müssen wir uns vehement dafür einsetzen, dass die Kinderrechte bekannt werden – bei den Kindern und bei den Erwachsenen. Denn nur wer seine Rechte

kennt, kann sie einfordern. Für sich selbst und für andere. Kinder haben ein gutes Gespür für Fairness und Gerechtigkeit. Und Kinder wollen nicht nur darüber reden, sie wollen handeln. Sie sind kreativ, engagiert und aktiv für eine „Gute Welt“ – wie etwa die Kinder in der Gemeinde Dornstadt:

DIE KINDER VON DORNSTADT

Im Herbst 2017 richteten die Dornstadter Kinder das „GUTE WELT - TheaterKunst - KinderFest“ aus – unterstützt von Pädagog*innen, Künstler*innen und Expert*innen für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Kinder setzen sich kreativ mit Toleranz, Respekt, Fairness sowie großen und kleinen Alltagsthemen, die für eine GUTE Welt wichtig sind, auseinander. Die Idee zu diesem Projekt hat sich aus den ersten Begegnungen der Dornstadter Kinder mit dem Ensemble des Hope Theatre Nairobi heraus entwickelt:

Das Hope Theatre Nairobi macht mehr als Theater. Die jungen Menschen aus Kenia haben eine Botschaft, die sie weitergeben wollen: „Jeder kann etwas tun, um unsere Welt positiv zu gestalten. Wir alle sind verantwortlich für diese Eine Welt. Jede*r kann ihren oder seinen Beitrag leisten. Jede*r kann etwas GUTES bewirken und bewegen – die Grenzen, die wir uns setzten, sind nur in unserem Kopf!“

ÜBER DAS PROJEKT

Das Projekt „GUTE WELT - TheaterKunst - KinderFest“ gibt den Kindern eine Stimme und macht sie stark für die Zukunft. Rund zwei Jahre lang beschäftigen sich Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren in unterschiedlichen Settings kreativ mit den Kinderrechten. Begleitet werden sie dabei von der Initiative kikuna e.V. – Zukunft Nachhaltig Gestalten, dem Hope Theatre Nairobi, dem EPiZ Reutlingen (Entwicklungspädagogisches Informationszentrum) dem Programm BtE (Bildung trifft Entwicklung), der e.tage medien.bildung vom Stadtjugendring Ulm e.V. und anderen Akteuren aus der Region.

Alle arbeiten auf ein gemeinsames Ziel hin: Sie wollen die Kinderrechte bekannter machen! Unter dem Motto „Weltfrieden und andere Kleinigkeiten“ präsentieren die Kinder am 14. Oktober 2017 in Dornstadt einen außergewöhnlichen Kunst-Erlebnispark rund um „ihre“ Kinderrechte – mit vielen unterschiedlichen Aktionsinseln, die zum Mitmachen, zum Staunen, zum Genießen und Nachdenken einladen.

Weitere Infos und Impressionen unter:
www.zukunftsgestalter-dornstadt.de
www.kikuna-welt.de



KINDERRECHTE WAS IST DAS EIGENTLICH?

Schon vor Jahrzehnten haben sich Menschen darüber Gedanken gemacht, dass Kinder besondere Rechte bekommen müssen. Dennoch hat es ganz lange gedauert, bis diese weltweit verbindlich festgelegt wurden. 1959 hat die UNO zwar einstimmig eine Erklärung der Rechte des Kindes verabschiedet. Aber niemand konnte damals bestraft werden, wenn er sich

Die UNO (United Nations Organisation) ist ein globaler und internationaler Zusammenschluss von 193 Staaten, der sich unter anderem für den Frieden und den Schutz weltweiter Rechte einsetzt.

QUIZZFRAGE

Was meinst du: Was sind Kinder?

- ☐ Alle Menschen, die unter 140 cm groß sind.
- ☐ Alle, die nicht schwerer als 50 kg sind.
- ☐ Alle, die Märchen mögen und/oder auf Bäume klettern.
- ☐ Alle, die viele Fragen stellen.
- ☐ Alle Leute bis zum Alter von 18 Jahren.

Auflösung: Der letzte Punkt ist richtig!

TAG DER KINDERRECHTE

Jedes Jahr am 20. November – dem Tag, an dem die Kinderrechtskonvention beschlossen wurde – ist der „Tag der Kinderrechte“. Ein Grund zum Feiern! Lade doch deine Klasse ein: Informiert euch, macht einen kleinen Vortrag oder einer Ausstellung. Diese Broschüre kann dir dabei helfen. Denn sein gutes Recht sollte doch jeder kennen!

KINDERFRAGE: Wie war das früher für Kinder?

Früher, als dein Uropa und deine Uroma Kinder waren, da dachten die Erwachsenen, dass Kinder das Eigentum ihres Vaters sind. Er konnte über alles entscheiden: Zum Beispiel, ob sie zur Schule gehen durften, welchen Beruf sie wählen sollten oder wen sie heiraten durften. Gehorchten die Kinder nicht, durfte er sie sogar schlagen! Kinder in armen Familien mussten auch arbeiten und Geld verdienen.

nicht daran gehalten hat. 1946 wurde dann die UNICEF gegründet – das ist das Kinderhilfswerk der UNO. Doch erst am 20. November 1989 hat die Generalversammlung der UNO die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) festgeschrieben. Weil mittlerweile fast alle Länder der Welt unterschrieben haben, gelten die Kinderrechte als verbindlich.

Das Wort „konvention“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Übereinkunft“. Es heißt, dass verschiedene Staaten etwas gemeinsam beschlossen haben.

KINDERFRAGE: Warum hat es 10 Jahre Vorbereitungszeit gebraucht?

1979 war das Jahr des Kindes. Polen machte der UNO den Vorschlag, dass alle Kinder der Welt verbindliche Rechte bekommen sollten. Zehn Jahre lang trafen sich VertreterInnen aus allen Ländern der Welt, um gemeinsam darüber nachzudenken, welche Rechte das sein könnten. Weil die Menschen weltweit so unterschiedliche Vorstellungen haben, hat das ziemlich lange gedauert. Doch am 20. November 1989 war es soweit: Die Kinderrechtskonvention war fertig. 54 Artikel – also kurze Texte – legen darin die Rechte der Kinder fest.



1 DEIN RECHT AUF GLEICHE BEHANDLUNG UND SCHUTZ VOR DISKRIMINIERUNG

Alle Kinder auf dieser Erde haben die gleichen Rechte! Egal, ob sie ein Mädchen oder ein Junge sind. Egal, aus welchem Land sie kommen, welche Hautfarbe oder Religion sie haben und welche Sprache sie sprechen. Egal, ob sie arm oder reich, krank oder gesund, staatenlos oder auf der Flucht sind. Egal, ob sie eine Behinderung haben oder was ihre Eltern machen.

Das bedeutet, dass alle Kinder gleichberechtigt sind und kein Kind – aus welchen Gründen auch immer – diskriminiert, also benachteiligt werden darf. Und wie sieht es bei dir aus: Wann fühlst du dich gut behandelt? Überlege dir das mal und Sorge in Situationen, in denen das nicht so ist, dafür, dass andere wissen, wie du behandelt werden willst.

UND DU? DU BIST...
 einzigartigwunderbarrichtigwichtigunersetzbargröß-
 artigbesondersensationellbeeindruckendunverwech-
 selbartollsupermegahitverdächtigprächtigcoolein-
 fachgutundwertvollsowiedubist! Bilde deine eigene
 Wörterschlange, die beschreibt, wie einzigartig du
 bist, und schreibe sie in das Herz hinein.

SPIEL-IDEE: KOMPLIMENTE-WOLLEKNÄUEL

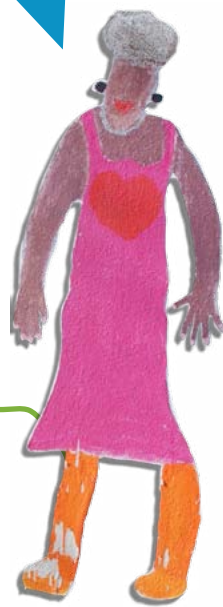
Alle Kindern stehen im Kreis. Der Erste hält den Anfang des Wollfadens in der Hand, wirft das Wollknäuel jemandem zu und macht ihm oder ihr ein Kompliment: Was das Kind gut kann, was sie/er an ihm/ihr besonders mag. Das Kind fängt das Wollknäuel, hält den Faden fest und wirft das Knäuel zu einem anderen Kind mit einem Kompliment. Wenn alle Kinder dran waren, geht es wieder zurück – bis das Knäuel wieder aufgewickelt ist. Jede und jeder sagt dabei wieder etwas Nettes zu dem Kind, das das Knäuel kriegt. Am Ende hat jede und jeder ein Kompliment bekommen und eines zurückgegeben!

Übrigens: Viele Kinder werden benachteiligt, weil sie Mädchen sind. Kannst du etwas dagegen tun – zum Beispiel am Weltmädchen-tag am 11. Oktober?



Seite 8

„Was du nicht willst, daß man dir tu, das füg' auch keinem andern zu“, hat meine Oma immer gesagt. Machst du das auch?



2 DEIN RECHT AUF EINEN NAMEN UND EINE STAATSZUGEHÖRIGKEIT

Jedes Kind hat mit der Geburt das Recht auf einen eigenen Namen. Stell dir doch nur einmal vor, du hättest keinen Namen! Wie würden dich andere dann ansprechen, dich rufen oder mit dir reden und spielen? Das zeigt schnell: Dein Name gehört zu dir. Er macht dich unverwechselbar. Man sagt auch, er gibt dir deine Identität.

Wenn du beim Amt eingetragen bist, dann wissen nicht nur deine Familie und deine Freunde, dass es dich gibt – auch deine Gemeinde und das Wahl-, Schul- oder das Sozialamt wissen von dir. Deshalb hat jedes Kind das Recht auf eine

Staatsangehörigkeit – also dass es zur Gemeinschaft eines Landes gehört. Und jedes Kind hat das Recht, gleich nach der Geburt offiziell bei einem Amt eingetragen zu werden. So kann kein Kind verloren gehen oder verschwinden. Niemand kann behaupten, dass es das Kind nicht gibt.

Die meisten Kinder haben die Staatsangehörigkeit des Staates, in dem sie geboren sind. Andere gehören zu dem Staat, zu dem auch ihre Eltern gehören. Das bedeutet, dass manche Kinder nicht in dem Staat leben, zu dem sie gehören. Wie sieht das bei dir aus: Welche Staatsangehörigkeit hast du?



Welche Staaten kennst du? Kannst du in der Weltkarte oben in etwa einzeichnen, wo sie liegen? Überlege dir danach mal, wen du alles kennst, der oder die eine andere Staatsangehörigkeit hat, als du. Mach ein Kreuz in die Weltkarte dorthin, woher der- oder diejenige herkommt. Was ist der am weitesten entfernte Staat und was weißt du über ihn?

Manche Kinder haben tolle Namen. Zum Beispiel Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf – kurz Pippi genannt. Dahinter steckt ein besonderes Kind. Weißt du, wer das ist (schau mal auf Seite 14)? Und weißt du, ob dein Name auch eine besondere Bedeutung hat? Warum haben deine Eltern ihn für dich ausgesucht? Was macht ihn besonders? Frag doch mal nach! Oder denk dir selbst einen super Bedeutungsamen aus!

Gib dir selbst einen Namen

Bei den Indianern und auch sonst haben Namen oft eine besondere Bedeutung. Überlege mal, was für ein fantasievoller Bedeutungsname zu dir passen würde?

Was bedeutet Heimat eigentlich für dich?



3 DEIN RECHT AUF GESUNDHEIT

Alle Kinder sollen gesund aufwachsen können. Dafür brauchen sie zum Beispiel: gute und gesunde Nahrungsmittel, sauberes Trinkwasser, die Möglichkeiten sich zu waschen und auf die Toilette zu gehen, Bewegung, Kleidung oder ein Dach über dem Kopf. Außerdem haben alle Kinder das Recht auf einen Arzt, der dafür sorgt, dass sie nicht krank werden – oder dass sie zumindest möglichst schnell wieder gesund werden, falls sie doch einmal erkranken.

SEI MAL WIE EIN BAUM!

Viel Bewegung ist gut, damit du fit und gesund bleibst. Es ist aber auch wichtig, dass du mal zur Ruhe kommst. Und zwar nicht nur mit deinem Körper, sondern auch mit deinen Gedanken: Dass du nicht immer an alles mögliche denkst, sondern einfach mal nur diesen Augenblick jetzt genießt. Das kannst du üben. Zum Beispiel mit dieser Yoga-Übung. Stell dich dazu einfach so hin, wie das Mädchen rechts. Versuche so lange wie möglich ruhig so stehen zu bleiben (du kannst die Augen dabei auch offen lassen). Es hilft, wenn du dir dabei vorstellst, dass du ein Baum bist, der jahrzehntelang immer genauso ruhig an einem Ort steht ...



Und wie ist das bei dir: Was hält dich gesund? Wer pflegt dich, wenn du krank oder verletzt bist? Und was könntest du tun, um fit und gesund zu bleiben? Schau dir doch mal unsere Vorschläge an und probiere sie aus!

ENERGIEKUGELN

Wer unterwegs oder zwischendurch einen Energieschub braucht, der sollte sich diese superleckeren Energiekugeln auf Vorrat machen – und jederzeit dabei haben:

- 6 EL Haferflocken
- 1 EL Leinsamen oder Chiasamen
- 4 EL Agavendicksaft
- 1 EL Mandelmus
- 1 TL Vanille
- ggf. klein geschnittene, getrocknete Datteln
- 4 EL Sesam oder Kokosflocken

Mische die Haferflocken mit dem Leinsamen/Chiasamen und der Vanille. Gib dann den Agavendicksaft und das Mandelmus dazu, bis ein einheitlicher Teig entsteht. Stell ihn für rund eine halbe Stunde in den Kühlschrank. Schütte dann den Sesam auf einen Teller. Forme mit beiden Handflächen aus der Masse kleine Kugeln und wälze sie noch einmal im Sesam bis sie rundherum bedeckt sind.

Tipp für schlaue Kids!

Wusstest du, dass du die Blätter des Spitzwegerich ein bisschen zerrieben auf Mückenstiche legen kannst, damit es nicht mehr juckt? Das wirkt Wunder!



WASSER TANKEN

Wer nicht genug Wasser trinkt, wird total müde und schlapp und irgendwann auch richtig krank. Schau mal, wie alt du bist und ob du täglich genug trinkst:

4 bis 7 Jahre	0,94 L
7 bis 10 Jahre	0,97 L
10 bis 13 Jahre	1,170 L
13 bis 15 Jahre	1,330 L
15 bis 19 Jahre	1,530 L

Mal die Zahl der Gläser aus, die du heute schon getrunken hast. Ein Glas steht für einen Viertel Liter (0,25 Liter). Frag deine Eltern, wenn du es nicht so genau weißt.



4 DEIN RECHT AUF (AUS)BILDUNG

Alle Kinder haben das Recht, in eine Schule zu gehen und dort etwas zu lernen. Egal, woher ein Mädchen oder ein Junge kommt: Sie alle haben das Recht, nach der Grundschule auf eine weiterführende Schule zu gehen und eine Ausbildung zu bekommen. Dabei sollen die Lehrerinnen und Lehrer ihre Talente und Fähigkeiten fördern. Das ist nicht in jedem Land so. Nun denkst du vielleicht: „Wieso soll das ein Recht sein – es wäre doch super, wenn man nicht zur Schule müsste!“ Aber dann stell dir mal vor, du könntest weder lesen noch

schreiben und auch sonst nichts, was du so alles schon in der Schule gelernt hast. Das wäre doch schön blöd oder?

Außerdem soll es Kindern Spaß machen, in die Schule zu gehen – das ist natürlich nicht immer ganz leicht für die Lehrerinnen und Lehrer, wie du dir denken kannst. Wichtig ist, dass Kinder keine Angst vor ihren Lehrern und Lehrerinnen oder den anderen Schülern haben dürfen. Auch sonst dürfen sie nicht unter zu viel Druck stehen, sagen die Kinderrechte.

EIN KIND, EIN LEHRER, EIN BUCH UND EIN STIFT KÖNNEN DIE WELT VERÄNDERN! MALALA YOUSAFZAI

Malala Yousafzai lebte in einer Gegend in Pakistan, in der die Taliban das Sagen hatten. Sie verboten es allen Mädchen, in die Schule zu gehen, Musik zu hören, zu tanzen oder ohne Schleier auf die Straße zu gehen. Mit acht Jahren fing Malala an, für den britischen Sender BBC im Internet in einem Blog über ihre Erfahrungen zu berichten. Sie schrieb dort, wie gerne sie zur Schule gehen würde und wie ungerecht die Situation für Mädchen wie sie war. Was sie schrieb, gefiel so vielen Menschen, dass sie viele Preise dafür gewann. Das ärgerte die Taliban so sehr, dass sie vier Jahre später ihren Schulbus überfielen und sie erschießen wollten. Doch sie konnte gerettet werden und zog mit ihrer Familie nach Großbritannien. Dort erhielt sie den Friedensnobelpreis – und war damit die mit Abstand jüngste Preisträgerin.

Wusstest du:

dass rund 165 Millionen Kinder auf dieser Welt nicht zur Schule gehen, weil sie arbeiten müssen?



© Claude Truong-Ngoc / Wikimedia Commons



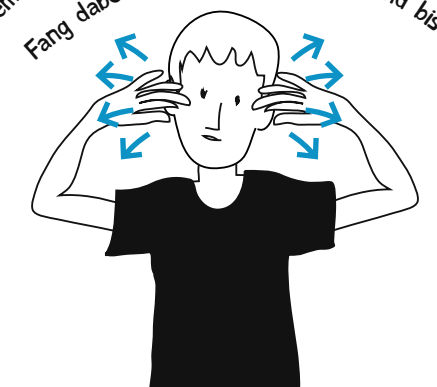
Schreibe 10 Dinge auf, die du lernen willst:

Schreibe 10 Dinge auf, die du lernen willst:

SCHLAU-MACH-TRAINING
Nur du selbst kannst dir Lust auf's Lernen machen! Schlau-Mach-Übungen helfen dir dabei, dass Lernen Spaß macht und sie unterstützen dein Gehirn. Bewege dich viel, iss wenig Zucker und trinke viel Wasser!

DIE DENKMÜTZE

Diese Übung hilft dir, besser zu denken und wach und munter zu sein. Zieh dir mit dem Daumen und Zeigefinger leicht die Ohren lang. Fang dabei oben an und geh am Rand bis zum Ohrfläppchen runter ...



5 DEIN RECHT AUF FREIZEIT, SPIEL UND ERHOLUNG

Jedes Kind hat das Recht auf freie Zeit, in der es spielen und herumtoben und Dinge ausprobieren und sich erholen kann. Dabei kannst du so viel oder so wenig tun, wie du möchtest. Denn nur du weißt, wie du dich am besten erholen kannst.

Auch Sport, Musik, zeichnen, malen, tanzen, Theater spielen und andere kreative oder künstlerische Aktivitäten helfen beim Entspannen. Es darf nur nicht zu viel sein und in Freizeitstress ausarten!

MAL DEN ORT, WO DU AM LIEBSTEN DEINE FREIZEIT VERBRINGST



GUT-FÜHL-TRICK
Wenn du Erholung und Entspannung brauchst, dann gibt es einen ganz einfachen Trick: Atme langsam ein (zähle dabei zum Beispiel langsam für dich bis drei), halte dann die Luft an (ebenfalls bis drei) und atme so lange aus, bis nichts mehr rauskommt. Warte dann noch einen kurzen Augenblick. Du wirst sehen: Du atmest dann ganz von alleine wieder ein – und alles beginnt von vorne. Mach das dreimal hintereinander. Wie fühlst du dich nun?

Langeweile? Dann überleg doch mal, ob dir zehn Arten zu faulenzen einfallen!



6 DEIN RECHT DICH ZU INFORMIEREN, MITZUREDEN, MITZUMISCHEN UND DICH MIT ANDEREN ZU TREFFEN

Jedes Kind darf frei sagen, was es denkt, fühlt oder sich wünscht. Lehrer und Lehrerinnen, die Eltern oder auch Leute bei Gericht oder bei Ämtern sollen Kindern zuhören, wenn sie etwas zu sagen haben. Außerdem müssen sie dir Dinge, die dich betreffen, so erklären, dass du sie verstehst.

Du darfst immer sagen, was du denkst – etwa bei einer Demonstration, in der Schule oder zu deiner Familie. Wichtig ist nur, dass du anderen nicht schadest oder sie beleidigst. Außerdem hast du das Recht, dich zu informieren – zum Beispiel durch Bücher, Zeitungen, Radio oder das Fernsehen.

Offene Fragen:
Notiere dir hier, was du unbedingt verstehen willst!

WAS IST DIR WICHTIG?
„Wenn du glaubst du bist zu klein um etwas zu bewirken, dann hättest du noch nie eine Mücke im Schlafzimmer“, sagte mal der Dalai Lama. Was ist dir wichtig? Schreib es kurz und knackig auf diese Fahne und überlege dir, wie du dafür eintreten kannst – alleine oder mit anderen.



2007 hat der damals neunjährige Felix Finkbeiner ein Referat über die Klimakatastrophe gemacht. Beim Vorbereiten ist er auf eine Frau namens Wangari Maathai gestoßen, die in Kenia viele Bäume pflanzte, weil Bäume gegen die Klimaveränderung helfen. Da hatte Felix die Idee, dass Kinder in jedem Land der Erde 1 Millionen Bäume pflanzen könnten: Er gründete die Organisation Plant for the Planet. Die Kinder haben mittlerweile über 14 Milliarden Bäume in 193 Ländern gepflanzt. Du siehst: Einmischen bewirkt was! www.plant-for-the-planet.org



7 DEIN RECHT AUF GEHEIMNISSE UND EIN LEBEN IN FRIEDEN UND OHNE ANGST UND GEWALT

Manchmal gibt es Dinge, die niemand zu wissen braucht, außer du selbst. Du hast das Recht auf Geheimnisse – solange es dir oder sonst niemandem schadet. Man sagt auch, dass du ein Recht auf eine Privatsphäre hast. Die müssen andere respektieren: Kinder und auch Erwachsene.

DER WOLF UND DIE GIRAFFE

Du hast ein Recht auf ein Leben ohne Gewalt. Niemand darf dir weh tun. Niemand! Das heißt nicht nur, dass dich niemand schlagen oder kratzen oder beißen darf. Auch Worte können weh tun und das dürfen die anderen nicht. Kennst du den Unterschied zwischen der Giraffensprache und der Wolfssprache? Der Wolf ist bissig und griesgrämig. Er verwendet unfreundliche Worte und legt es darauf an, andere zu verletzen. Das macht ihn und andere klein! Die Giraffe ist dagegen das Tier mit dem größten Herzen. Sie wählt ihre Worte achtsam und voller Mitgefühl. Sie ist freundlich und will niemals jemanden verletzen. Die Giraffe ist groß – und sie macht auch alle anderen groß! Kennst du Gute-Laune-Wörter, die dich und andere groß machen? Dann schreibe sie hier in deine Wortschatzkiste rein ...

VORSICHT IM INTERNET

Das Internet ist ein riesiges Meer an Informationen – auch über dich. Du weißt aber nie, wer das liest und wozu er das nutzt. Daher musst du genau aufpassen, was du im Internet hinterlässt. Gib zum Beispiel nie deinen echten Namen und deine Adresse an – auch nicht die von deinen Freunden oder deiner Familie. Lade Dinge nur mit deinen Eltern gemeinsam herunter und schau dir mit ihnen an, wenn es etwas zu gewinnen gibt. Überhaupt: Immer, wenn dir etwas komisch vorkommt, solltest du am besten sofort deine Eltern fragen. Mehr Infos dazu findest du unter www.seitenstark.de.



GUTE LAUNE
WÖRTER-KISTE

MAN KANN IN KINDER NICHTS HINEINPRÜGELN, ABER VIELES HERAUSSTREICHELN!

ASTRID LINDGREN



Astrid Anna Emilia Lindgren war eine schwedische Schriftstellerin. Sie hat viele tolle Kinderbücher geschrieben, die Kindern ganz viel Mut geben. Außerdem hat sie sich immer wieder gegen Gewalt in der Erziehung von Kindern ausgesprochen. Dafür hat sie auch einige tolle Preise bekommen, etwa den Alternativen Nobelpreis. Kennst du ihre Bücher?

BITTE
NICHT
STÖREN!

Bitte nicht stören!
schneide für deine Zimmertür
aus Pappe ein Türschild in die-
ser Form aus, dass du an dei-
ne Türklinke hängen kannst,
wenn du mal von niemanden
gestört werden willst.



Seite 14

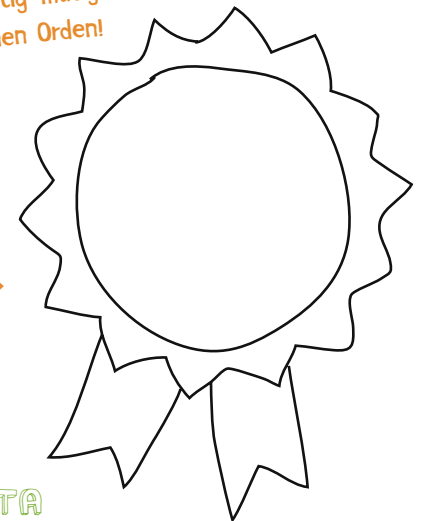
8 DEIN RECHT AUF HILFE IN NOT UND SCHUTZ VOR GEFAHREN UND ALLEM, WAS DIR NICHT GUT TUT

Niemand darf Kinder schlagen, einsperren oder zu etwas zwingen – schon gar nicht, wenn es etwas ist, vor dem sie Angst haben. Das heißt, dass Kinder auch nicht zu einer Arbeit gezwungen werden dürfen. Das gilt besonders dann, wenn diese Arbeit ihrer Gesundheit schadet.

Außerdem darf kein Mensch Kinder verkaufen, entführen oder gegen ihren Willen in ein anderes Land bringen. Niemand darf Kinder quälen oder für immer in ein Gefängnis sperren – ganz egal, was sie angestellt haben.

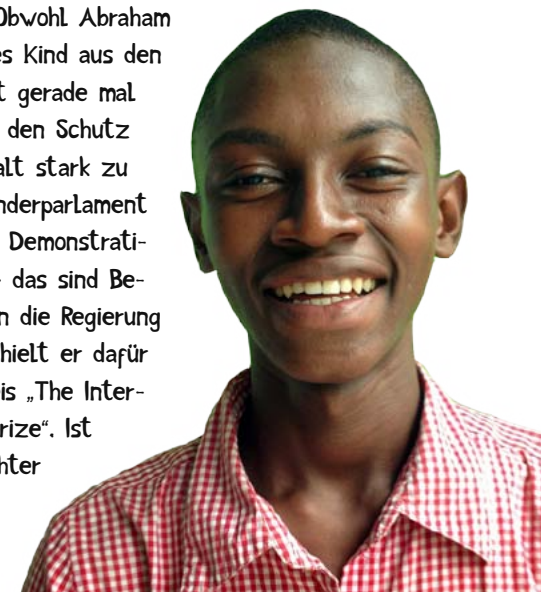
MUT TUT GUT!

Sich gegen eine Bedrohung zu wehren oder anderen da-
bei zu helfen kann ganz schön viel Mut kosten. Unsere
Idee: Male dir dein Mut-Tier, dass dir zur richtigen Zeit
die Kraft schenkt, das Richtige zu tun. Und wenn du
schon mal so richtig mutig warst, dann male dir dafür
einfach selbst einen Orden!



ABRAHAM KEITA

Nicht überall können Kinder so unbeschwert aufwachsen, wie hier bei uns. In Liberia zum Beispiel ist schlimme Gewalt an Kindern an der Tagesordnung. Über 80 Prozent aller Menschen leben hier in Armut und haben ständig Hunger. Der Staat kommt vor lauter Problemen nicht dazu, die Kinder zu schützen. Obwohl Abraham Keita selbst ein armes Kind aus den Slums war, fing er mit gerade mal 10 Jahren an, sich für den Schutz von Kindern vor Gewalt stark zu machen. Er war im Kinderparlament aktiv und organisierte Demonstrationen und Petitionen – das sind Beschwerden, die man an die Regierung schicken kann. 2015 erhielt er dafür den Kinderfriedenspreis „The International Kid's Peace Prize“. Ist Abraham nicht ein echter Held, was meinst du?



Die geheime Kinder-Kummer-Nummer

Du weißt ja nun schon, dass jedes Kind das Recht auf Geheimnisse hat. Was aber, wenn dein Freund oder deine Freundin in echter Gefahr ist – er oder sie aber nicht will, dass du irgend jemandem davon erzählst? Dann gibt es ein Kummertelefon speziell für Kinder. Es ist kostenlos, sodass dein Anruf nicht auf der Telefonrechnung erscheint. Du kannst dort alles besprechen, ohne dass jemand erfährt, wer du bist.
Deutschland: 0800 111 0333
Österreich: 0800 567567
Schweiz: 147

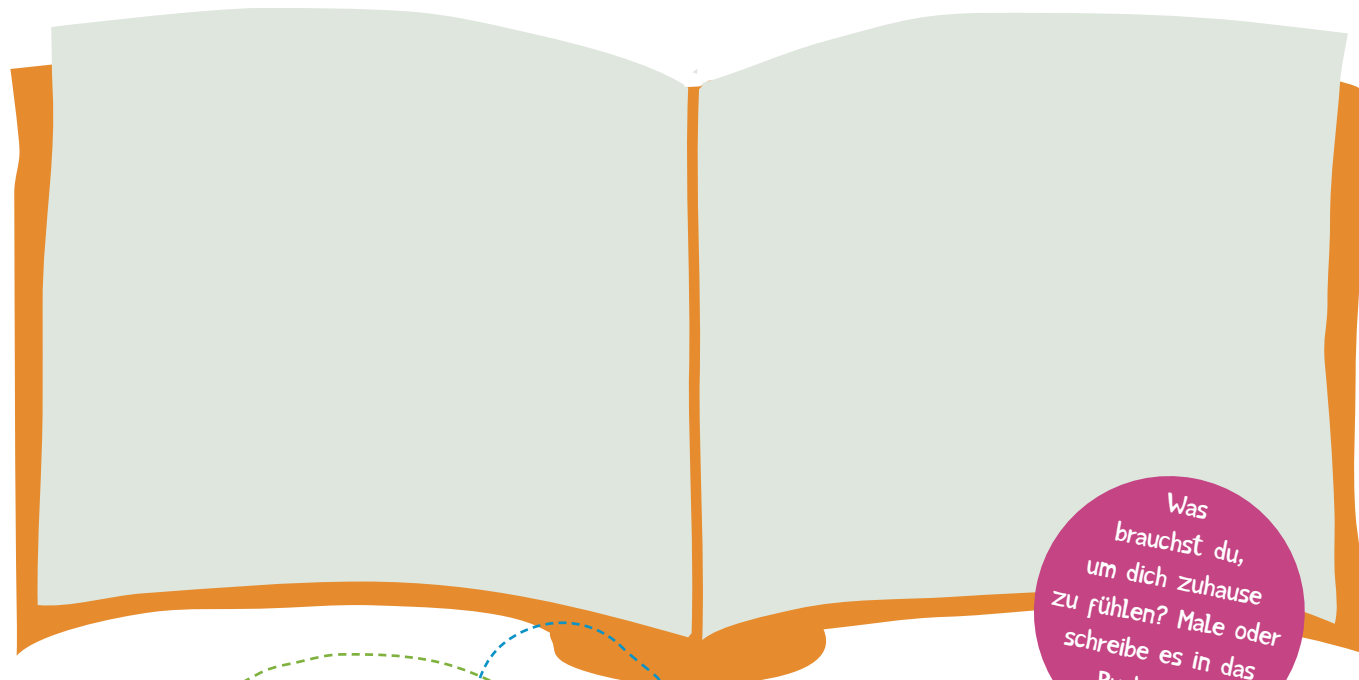


Seite 15

9 DEIN RECHT AUF EINE FAMILIE, EIN ZUHAUSE UND DASS SICH JEMAND UM DICH KÜMMERT

Die Eltern sind meistens die wichtigsten Personen im Leben eines Kindes. Deshalb soll der Staat Eltern dabei unterstützen, dass sie ihre Kinder erziehen können: Sie sollen regelmäßig Zeit haben, um etwas mit ihren Kindern zu machen, und für sie da zu sein.

Wenn die Eltern aber nicht richtig für ihre Kinder sorgen oder sie vielleicht sogar schlecht behandeln, dann muss der Staat dem Kind helfen. Er soll den Kindern dann ein neues Zuhause geben und dafür sorgen, dass jemand anderes sich gut um sie kümmert.



Wer kümmert sich wie um dich?
Mama, Papa, Oma, Opa ...

Um wen kümmerst du dich?
Schwester, Bruder, Haustier...

NEHA GUPTA

In Amerika lebt ein Mädchen mit dem Namen Neha Gupta. Jedes Jahr besuchte sie ihre Großeltern in Indien. Dort spielte sie gerne mit den Waisenkinder aus der Nachbarschaft. Als sie neun Jahre alt war, erkannte sie, dass es den Waisen längst nicht so gut ging wie ihr. Sie hatten viel weniger Sachen und konnten nicht zur Schule gehen und mussten manchmal sogar hungern. Da beschloss sie, sich um sie zu kümmern: Als sie wieder zuhause war, sammelte sie von allen möglichen Leuten Geld ein, um es den Waisen zu geben. Das klappte richtig gut. Also gründete sie die Organisation „Empower Orphans“, damit auch andere Kinder, denen es gut geht, Kindern helfen, denen es nicht so gut geht. Seit dem hat sie über 1.000 Kinder weltweit dazu gebracht, sich für andere Kinder einzusetzen, und über 1,3 Millionen Dollar eingesammelt. Mehr Infos gibt es hier:

www.empowerorphans.org



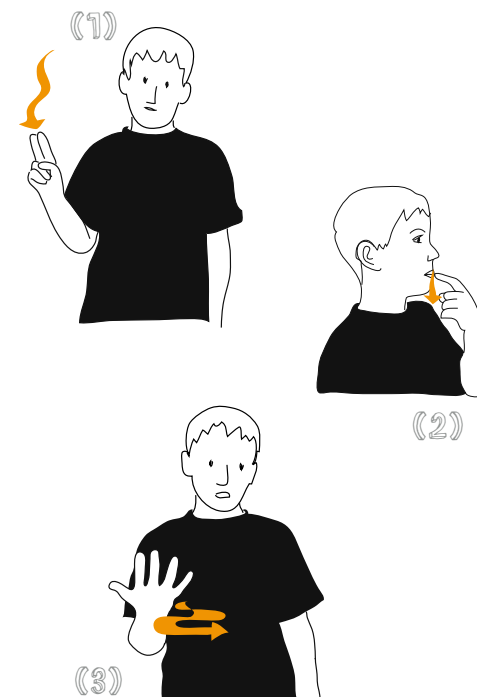
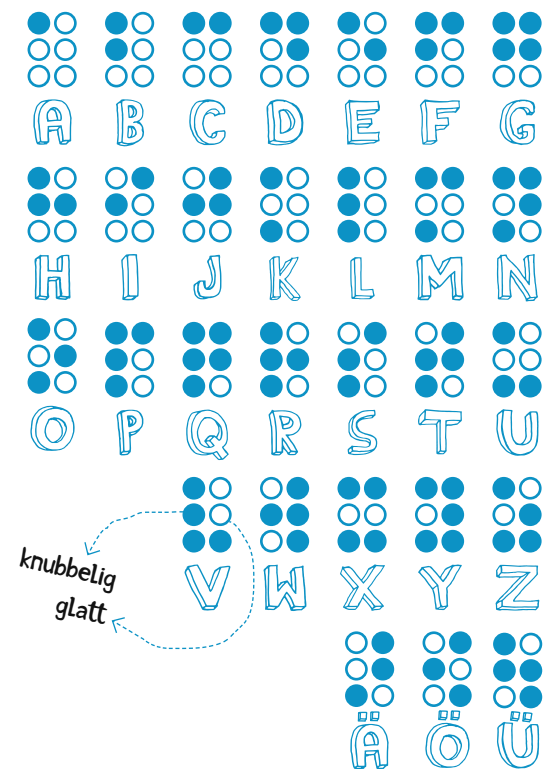
10 DEIN RECHT AUF HILFE, WENN DU EINE BEHINDERUNG HAST

Von einer Behinderung spricht man, wenn Menschen durch körperliche, geistige oder seelische Dinge dauerhaft nicht genauso am Leben teilnehmen können, wie Menschen ohne Behinderung. Das kann zum Beispiel bedeuten, dass sie eine Treppe nicht hochsteigen können, dass sie nichts sehen oder hören. Manche Menschen können einige Dinge auch nicht so

gut lernen wie andere oder sie haben eine seelische Behinderung. Dann haben sie beispielsweise andere Gefühle, als die meisten anderen Menschen. In solchen Fällen haben diese Kinder das Recht, dass ihnen jemand bei den Dingen hilft, die sie alleine nicht so gut können. Kennst du Menschen mit Behinderung – egal ob jung oder alt?

Gebärdensprache

Menschen, die nichts hören können, empfinden sich selbst gar nicht unbedingt als behindert – denn sie haben eine eigene Sprache entwickelt: Die Gebärdensprache. Mit den Händen machen sie bestimmte Zeichen und bewegen dazu ihr Gesicht und ihren Mund, um die unterschiedlichsten Worte und Buchstaben zu formen. Jedes Land hat seine eigene Gebärdensprache. Kannst du erraten, welche Farben die Gebärden von unten bedeuten? Verbinde sie mit der Farbe in dem Bild in der Mitte. Ob du richtig liegst, erfährst du, wenn du das Buch umdrehst und unten an den Rand guckst.



mein Name in Blindenschrift

BLINDENSCHRIFT

Was ist das? Noch eine Geheimschrift? Nein, Blinde haben eine Schrift, die sie fühlen können: Du dunklen Punkte oben, das sind Huckel, die man ertasten kann. Der Franzose Louis Braille hat sie 1827 entwickelt. Damit können Blinde richtig lange Bücher lesen und sogar auch schreiben. Heute können blinde Menschen natürlich auch einen Computer benutzen. Es gibt Programme, die ihnen Geschriebenes vorlesen. Schau dir mal das Alphabet oben an:

Kannst du deinen Namen damit schreiben?

grün (1) blau (2) rot (3)



11 DEIN RECHT AUF KUNST UND KULTUR

Jedes Kind ist neugierig. Jedes Kind ist kreativ. Jedes Kind ist ein Künstler! Zeichnen, malen, formen und gestalten, Geschichten erfinden, dichten, Lieder singen, Musik machen, Filme drehen, Theater spielen, tanzen – Erfindungsgeist und Kreativität kennen keinen Grenzen! Was macht dir besonders viel Spaß?

KULTUR-QUIZZ

Es gibt viele Orte, wo du als Kind Kunst und Kultur erleben oder auch machen kannst. Was hast du schon gesehen? Und was sogar schon selbst gemacht?

	gesehen	selbst gemacht
Theater	☐	☐
Musik	☐	☐
Tanz	☐	☐
Museum	☐	☐
Konzert	☐	☐
Ausstellung	☐	☐
Kino	☐	☐

Kunst und Kultur sind wie ein Spiegel: Damit kannst du den anderen zeigen, was dich im Inneren bewegt. Kunst und Kultur machen unsere Welt bunt, abwechslungsreich und schön. Und Kunst kennt keine Grenzen: Jede und jeder ist willkommen – egal, woher jemand kommt oder welche Geschichte und welchen Hintergrund er oder sie hat!

AUCH DU BIST EIN KÜNSTLER

„Ich kann nicht zeichnen“, „Ich kann nicht singen“, „Ich kann keine Geschichten erfinden...“ – all das sind Sprüche, die zu den größten Irrtümern der Welt gehören! Denn jede und jeder ist eine Künstlerin oder ein Künstler! Auch du! Probiere es einfach mal aus. Zeig den anderen, wie für dich eine gute Welt aussieht, indem du:

- ☐ ein Lied machst
- ☐ ein Gedicht schreibst
- ☐ ein Theaterstück mit anderen aufführst
- ☐ einen Tanz erfindest
- ☐ dir einen Gruß oder ein Handzeichen überlegst
- ☐ ein Bild oder ein Comic malst
- ☐ _____ (deine Idee)

DEIN SYMBOL

Wie sieht für dich ein Zeichen für die Kinderrechte aus? Male es hierhin – und überall dorthin, wo es dich an deine Rechte erinnern soll...

Wir Kinder aus Dornstadt
haben gemeinsam einen
KINDERRECHTE-SONG gemacht!

Du findest ihn unter:

www.zukunftsgestalter-dornstadt.de

www.kikuna-welt.de

HALLO ELTERN!

Unsere Kunstwerke sind wertvoll, einzigartig und wunderbar. Daher sollten sie zumindest für einige Zeit einen Ehrenplatz bekommen! Fotografiert die schönsten Werke eurer Kinder für eine Kunst-Galerie im Familienalbum!

12 DEIN RECHT AUF EINE SAUBERE UND GESUNDE UMWELT

Drei Planeten bräuchten wir, wenn alle Menschen so leben würden wie wir. Das bedeutet: Wir verbrauchen die natürlichen Ressourcen der Erde schneller als sie nachwachsen. Wir haben aber nur einen Planeten, unsere Erde! Sie braucht Weltbeschützer und Zukunftsgestalter – sei du einer davon!

Weltweit engagieren sich Kinder dafür, dass wir Menschen gut und gerecht mit der Erde umgehen. Das ist beeindruckend. Einige von ihnen hast du ja schon in dieser Broschüre kennengelernt. Noch mehr dieser jungen Helden findest du unter www.childrenspaceprize.org (leider nur auf englisch)...

DAS BESSER-ESSEN-EXPERIMENT

Was du isst, hat ganz viel Einfluss darauf, wie sehr du die Umwelt schützt. Mach doch mal folgendes Experiment, um zu sehen, wie es bei dir aussieht – und was du vielleicht ändern möchtest: Notiere alle Lebensmittel, die du an einem Tag isst und hebe alle Verpackungen auf. Ziehe abends oder am nächsten Tag Bilanz.

Wie viel Verpackungsmüll ist durch dein Essen zustande gekommen? Wie könntest du Müll vermeiden (vor allem den Plastikmüll)?

Woher kommen die Lebensmittel? Je weiter die Strecken sind, die sie zurückgelegt haben, desto mehr klimaschädliches CO₂ entsteht... Was könntest du tun, um das Klima zu schützen? Welche regionalen Lebensmittel könntest du zum Beispiel stattdessen jetzt gerade essen? Die Zauberworte für Klimaschützer lauten saisonal, regional und wenig tierisches! www.klimagourmet.de

Rette dein Pausenbrot! Jeder Deutsche wirft im Jahr etwa 82 kg Lebensmittel weg. Zwei Drittel davon könnte man noch essen. Auch viele Pausenbrote landen im Müll! Kreiere dein Lieblings-Pausenbrot, das du dann auch gerne bis zum letzten Krümel isst! www.zugut fuer dietonne.de

240 KILO

Wie viele Kinder mit deinem Gewicht wiegen 240 Kilo auf? Umkringle die Figuren.

Papierverbrauch

240 Kilo Papier verbraucht jeder in Deutschland pro Jahr! Verändere das, indem du Schulhefte aus Altpapier kaufst (du erkennst sie am blauen Engel). Und auch, indem du beide Seiten von einem Blatt Papier nutzt.



TIPP: KINDERMEILEN

Kinder in ganz Europa sammeln Grüne Meilen für das Weltklima: Sie gehen zu Fuß, fahren mit dem Roller, Rad, Bus oder Zug, gehen sparsam mit Energie um, verwenden Schulhefte aus Recyclingpapier, essen Pausensnacks aus der Region – und zeigen den Großen damit, wie Klimaschutz geht! www.kindermeilen.de

Und wusstest du, dass unser Essen fast die Hälfte aller klimaschädlichen Gase erzeugt?

KINDERRECHTE ANDERSWO

PROBLEM: KINDERARBEIT

Eigentlich ist Kinderarbeit ja verboten: Kinder dürfen keine Arbeit machen, die sie von ihrem Recht auf Bildung, Gesundheit, Spiel oder Freizeit abhält. Dennoch gibt es auf der Erde Kinder, die so hart arbeiten müssen, dass sie ganz alt und müde aussehen – obwohl sie noch ganz jung sind. Zum Beispiel auf den Plantagen in Afrika, die die Kakaobohnen für die Schokolade liefern. Es heißt, dass hunderttausende Kinder verkauft oder gestohlen und gefangen gehalten werden. Sie müssen 15 Stunden und mehr jeden Tag arbeiten und dürfen nicht zur Schule gehen oder mit Freunden spielen. Nur damit die Produktion möglichst billig ist.

PROBLEM: VERTREIBUNG

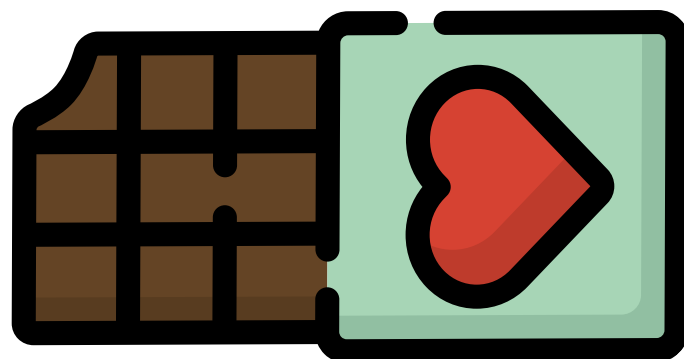
In den meisten Schokoladentafeln steckt auch Palmöl. Um es zu bekommen, roden Menschen große Flächen vom Regenwald und pflanzen darauf nur noch Ölpalmen. Diese sogenannten Monokulturen sind nicht nur schlecht für die Umwelt und das Klima – meistens haben dort vorher andere Menschen gelebt, die vertrieben werden. So verlieren viele Kinder ihr Zuhause. Und nicht nur sie: Auch die Tiere des Regenwaldes, wie zum Beispiel die Orang Utans, die wir doch so mögen.

LÖSUNG: FAIRER HANDEL

Dass die Kinderrechte in anderen Ländern nicht eingehalten werden, liegt oft daran, dass die Menschen dort so wenig Geld von uns bekommen. Schau mal auf die Grafik, wie wenig ein Kakao-Bauer oder eine Kakao-Bäuerin bekommt. Wenn du aber eines der Zeichen unten auf einer Schokolade siehst, dann kannst du sicher sein, dass die Menschen einen fairen Lohn bekommen, die Rechte ihrer Kinder beachtet werden und niemand vertrieben wird. Das gilt dann übrigens nicht nur für den Kakao, sondern auch für Palmöl, Zucker, Milch, Bananen, Orangen ...

Wie du mit Schokolade die Kinderrechte in der ganzen Welt schützen kannst!

Vielen Kindern auf dieser Welt geht es nicht so gut wie dir. Und das hat auch etwas damit zu tun, was wir hier kaufen! Schau dir anhand einer Tafel Schokolade an, was du tun kannst, um dafür zu sorgen, dass alle Kinder der Welt zu ihrem Recht kommen.



1 Tafel Schokolade kostet im Durchschnitt 79 Cent

Davon bekommt ein Kakao-Bauer von der Elfenbeinküste 4,35 Cent. Fair sind aber 8,65 Cent. Das können wir uns doch leisten, oder?



Das bekommt der Kakao-Bauer beim fairen Handel

Das kriegt der Kakao-Bauer normalerweise

Tipp: Aktiv werden!
Mach in deiner Schule doch mal einen fairen Tag: Ihr könnt zum Beispiel fair frühstücken und probieren, ob ihr nur fair gehandeltes oder regionale und saisonales Essen dafür nehmt. Was ist mit Schokocreme, Bananen oder Tee?



Wie du durch Kleidung etwas für die Kinderrechte in der ganzen Welt tun kannst!



Kaufe ohne Plastiktüte!

Übrigens: Es ist total verrückt, wie viele Plastiktüten wir in Deutschland verbrauchen. Schau dir das mal an! Das ist ein Problem, weil zu ihrer Herstellung viel Erdöl notwendig ist. Und wenn sie hinterher in der Natur landen, schaden sie den Tieren. Also wenn du das nächste mal einkaufen gehst, dann nimm eine Tasche mit! Weitere Ideen findest du unter www.trashbusters.de



Du kannst Kleidung auch noch nach anderen Dingen auswählen, außer nur nach dem Aussehen: Zum Beispiel danach, ob sie so hergestellt wurden, dass sie die Kinderrechte in allen Ländern schützen.

PROBLEM: KINDER OHNE ELTERN

Ganz viele unserer Kleidungsstücke nähen Frauen in Asien. Zum Beispiel in Bangladesh. Sie gehen vom Dorf in die großen Städte, um in der Fabrik zu arbeiten. Ihre Kinder können sie nicht mitnehmen, weil sie nicht genug Geld verdienen, um die Miete für sie zu bezahlen und weil sie dort niemanden haben, der auf sie aufpasst, während sie arbeiten. So kann es sein, dass Kinder ihre Eltern jahrelang nicht sehen.

PROBLEM: GIFT IN DER UMWELT

Kleidung wird vor allem aus Baumwolle gemacht. Um die anzubauen, versprühen die meisten Bauern unheimlich viel Gift, das die Pflanzen vor Insekten schützen soll. Man nennt sie Pestizide. Die sind aber auch für die Menschen giftig und viele Kinder in den Anbaugebieten werden davon krank. Genauso ist es mit den Färbemitteln, die unsere Kleidung so schön bunt machen: Damit es billig ist, leiten die Hersteller die Abwasser einfach in den Fluss – die sind dann zwar schön bunt, aber auch ziemlich ungesund. Wusstest du, dass die Textilindustrie der zweitgrößte Umweltverschmutzer nach der Erdölindustrie ist?

LÖSUNG: EINE TAUSCH-PARTY!!!

Natürlich ist es super, wenn du Kleidung kaufst, die eines der beiden Siegel tragen, die du unten siehst. Am allerbesten ist es aber, wenn du dafür sorgst, dass es viel weniger Kleidung auf dieser Welt gibt. Wir schmeißen nämlich ganz oft Kleidung weg, die eigentlich noch gut ist. Die alten Sachen von den größeren Geschwistern zu tragen, ist allerdings ziemlich doof. Deshalb haben wir eine bessere Idee: Organisiere mit anderen zusammen eine Kleidertauschparty (z.B. bei der nächsten Schulfeier in deiner Schule): Jede*r bringt mit, was er oder sie nicht mehr haben will – und nimmt sich, was sie oder er möchte. Damit das so richtig funktioniert, sollten mindestens 50 Kleidungsstücke zusammenkommen. Meistens bleibt aber auch was übrig: Überlegt euch schon vorher, was ihr damit machen wollt!

Das ist fair!
Das ist umweltfreundlich



BUCHTIPPS

Anke M. Leitzgen

Das sind deine Rechte!

Das Kinderrechte-Buch | ISBN 978-3-407-82178-2 |
Beltz & Gelberg | 14,95 EURO

Alain Serres und Aurelie Fronty

Ich bin ein Kind und ich habe Rechte

ISBN 978-3314101748 | NordSüd Verlag | 16,95 Euro

Anne-Katrin Schade, Lukas Maximilien Hüller

Kinder, das sind eure Rechte

ISBN 978-3522304443 | Gabriel Verlag | 14,99 Euro

Pernilla Stalfelt

So bin ich und wie bist du?

Ein Buch über Toleranz | ISBN 978-3954700974 |
Klett Kinderbuch | 12,95 Euro

Anja Tuckermann, Tine Schulz

Alle Da! Unser kunterbuntes Leben

ISBN 978-3954701049 | Klett Kinderbuch | 13,95 Euro

Claudie Rinke

Kinder sprechen mit dem Dalai Lama

Wie wir eine bessere Welt erschaffen | ISBN 978-
3406674532 | C.H. Beck | 18,95 Euro

Antje Szillat

Justine und die Kinderrechte

ISBN 978-3-9352265-98-0 | Caritas, Edition Zweihorn
| 7,95 EURO



IMPRESSUM

Herausgeber:

kikuna - Zukunft Nachhaltig Gestalten e.V.

Wagnerstraße 6

89160 Dornstadt/Bollingen

info@kikuna-welt.de

www.kikuna-welt.de

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein
verantwortlich.

Konzept und Texte:

Karin Wirnsberger und Ilona Koglin

Redaktion, Illustration und Layout:

Ilona Koglin, Whoopee Connections

www.whoopee-connections.de

Druck:

dieUmweltdruckerei GmbH,

www.dieUmweltdruckerei.de

gedruckt auf 100% Recyclingpapier und klimaneutral

Auflage:

1. Auflage, Oktober 2017

QUELLEN

Spitzwegerich (S.10): Eugene Zelenko, Wikimedia Com-
mons | Malala Yousafzai (S.11): Claude Truong-Ngoc, Wi-
kimedia Commons | Karopapier (S.13): Pixabay | Astrid
Lindgren (S.14): unbekannter Urheber, Wikimedia Com-
mons | Abraham Keita (S.15): Kids Rights Foundation |
Schokolade (S.18): www.flaticon.com | Pulli (S.19): www.
flaticon.com | Infos zur Gebärdensprache: www.geo.
de/geolino

SPANNENDE LINKS

www.fuer-kinderrechte.de

www.hanisauland.de

www.kikuna-welt.de

www.kinderrechte.de

www.kindersache.de

www.kinder-ministerium.de/kinderrechte

www.netzwerk-kinderrechte.de

www.richtig-wichtig.org

www.sternsinger.de

www.unicef.de

www.younicef.de/kinderrechte

www.zukunftsgestalter-dornstadt.de



IBIM LABAND DEBER KIBINDEBERREBECHTEBE

Im Land der Kinderrechte gibt es eine Geheimsprache, die Kinder aber ganz einfach entschlüsseln können. Probier doch mal mit deinen Freunden und Freundinnen die „B-Sprache“ als Geheimsprache aus – viel Spaß dabei!

KEBENNST DUBU DIEBIE KIBINDEBERREBECHTEBE?

Ibim Laband deber Kibindeberrebechtebe sibind diebie Kibindeberrebechte keibein Gebeheibeimnibis. Diebie kebennt hiebier jebedebe ubund jebedeber - ebegebal obob groboß obodeber kleibein! Dabas ibist abandebers abals ibin Deubeutschlaband. Hiebier kebenneben diebie nubur zweibeie vobon zebehn Eberwabachsebeneben! Dabas ibist jaba voboll dabanebebeben!

Ubund dubu? Kebennst dubu diebie Kibindeberrebechtebe? Ubund deibeinebe Ebeltebern ubund Gebeschwibisteber? Deibeinebe Obamaba ubund deibein Obapaba? Deibeinebe Obonkebeln ubund Tabanteben? Deibeinebe Freubeundebe? Ubund ibihrebe Ebeltebern ubund Gebeschwibisteber? Webenn nibicht, dabann habast dubu jebetzt eibeinebe vibichtibigebe Mibissiobion: Sabag aballeben, diebie ebes wibisseben wobolleben (obodeber aubauch nibicht) ebetvabas üübeber diebie Kibindeberrebechtebe ubund bribingebe ibihneben viebielleibeicht aubauch gleibeich diedie Gebeheibeimsprabachebe ubunseberebes Labandebes deber Kibindeberrebechtebe beibeie ...

DEBEN MEBENSCHEBEN SABAG IBICH BEBESCHEIBEID:
